

# 2010

**Arbeitsbericht**

**des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ)**



Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)  
Geschäftsstelle: im Germanischen Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, D-90402 Nürnberg  
Abteilung Schulen und Jugendliche: Tel (0911)1331-241, [schulen@kpz-nuernberg.de](mailto:schulen@kpz-nuernberg.de)  
Abteilung Erwachsene und Familien: Tel (0911)1331-238, [erwachsene@kpz-nuernberg.de](mailto:erwachsene@kpz-nuernberg.de)  
Fax: (0911)1331-318 [www.kpz-nuernberg.de](http://www.kpz-nuernberg.de)

# 2010

## Arbeitsbericht

### des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ)

#### Inhaltsverzeichnis

1. Einführung: Arbeitsschwerpunkte und Neuerungen	Seite 3
2. Jahresstatistik 2010	Seite 4
a. Abteilung I, Schulen und Jugendliche	
b. Abteilung II, Erwachsene und Familien	
c. Statistik	
3. Drittmittelprojekte	Seite 16
a. 10 x 10 ins Museum gehen	
b. Sommerakademie	
c. Führungen für Gehörlose	
4. Kooperationsprojekte	Seite 18
a. Dasein. Nürnbergs Wandel durch Migration	
b. Kooperation mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus	
c. Kooperation mit dem Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg	
d. Kooperation mit dem Internationalen Kammermusikfestival Nürnberg zum Thema „Bilder einer Ausstellung“	
e. Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg	
f. Sommerferienprogramm	
5. Besondere Vermittlungsangebote	Seite 22
a. Konfirmandentag	
b. Konzept der Familienführung „Achtung! Späher und Spione auf der Burg“ für die Bayerische Schlösserverwaltung	
c. Konzept der Führung „Blick hinter die Kulissen“ für das Stadtmuseum Fürth	
d. „Taschenspiele“	
e. Interaktive Einheiten in der Ausstellung „Mythos Burg“	
f. Multimediaguide des Germanischen Nationalmuseums	
g. Museumsspiel der Südstadtkids	
h. Interkulturelle Angebote	
6. Teilnahme an Forschungsprojekten	Seite 28

- a. Forschungsverbund „Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“ der STAEDTLER Stiftung
  - b. Besucherforschung im SAW-Projekt „Wege in die Moderne“
- 7. Öffentlichkeitsarbeit und EDV Seite 29
- 8. Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die verschiedenen Museen Seite 32
  - a. Germanisches Nationalmuseum mit den Dependancen Kaiserburg-Museum und Schloss Neunhof
  - b. Stadtmuseum Fembohaus
  - c. Albrecht-Dürer-Haus
  - d. Spielzeugmuseum
  - e. Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal
  - f. Museum Industriekultur
  - g. Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
  - h. Memorium – Schwurgerichtssaal 600
  - i. Museum für Kommunikation Nürnberg
  - j. Kunsthalle Nürnberg
  - k. Kunsthaus und Kunstvilla
- 9. Personal / Freie Mitarbeiter Seite 43
- 10. Gremien Seite 45
- 11. Fotonachweis Seite 45

## 1. Einführung: Arbeitsschwerpunkte und Neuerungen

Auch 2010 konnte das KPZ für die vom ihm betreuten Museen und deren Besucher wieder Akzente setzen und Ausstellungen interessant und verständlich vermitteln. Intensiv war es eingebunden in die Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des Museums für Kommunikation, die im November auch mit einem umfangreichen personalen Vermittlungsangebot eröffnet werden konnte. Die einzigartige Präsentation von Grundlagen und Entwicklungen der Kommunikation wird künftig sicher viele Besucher anziehen.

Da Ausstellungen an sich bereits ein hohes kommunikatives Potential besitzen, ist es folgerichtig, auch in der Vermittlung interaktive, kommunikative Elemente stärker zu berücksichtigen. So haben wir unsere Angebote für Familien deutlich erweitert, da für den gemeinsamen Museumsausflug erlebnisorientierte Angebote in anregender Atmosphäre besonders geschätzt werden.



Schreibaktion im Museum für Kommunikation

Eine qualitätsvolle Vermittlung, die sich an Erwartungen und Bedürfnissen der Besucher orientiert, ist Grundlage unserer Arbeit. Um diese Qualität kontinuierlich zu sichern, setzen wir nicht nur seit Jahren Feedbackbogen bei allen schulischen Veranstaltungen ein. Wir haben nun auch in einem Leitfaden fixiert, welche Elemente für eine gute personale Vermittlungsarbeit relevant sind. Dieser Leitfaden dient den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Vor- und Nachbereitung ihrer Veranstaltungen und ist Grundlage für die Hospitationen und das Coaching durch die festangestellten Museumspädagogen.

Ein Personalwechsel fand im Sekretariat der Abteilung I, Schulen und Jugendliche, statt. Frau Maud Mahlich folgte Frau Irene Fischer-Kauschke nach, die ihrerseits ans Bildungszentrum gewechselt ist. Frau Christina Löbberth verstärkt das Team der hauptamtlichen Museumspädagogen, und Frau Nicole Limbacher ist als Nachfolge von Frau Sandra Engelhardt die neue studentische Hilfskraft des KPZ.

## **2. Jahresstatistik 2010**

### **a. Abteilung I, Schulen und Familien**

Insgesamt sind bei der Abteilung I, Schulen und Jugendliche, erhebliche Rückgänge zu verzeichnen, die wesentlich auf die lange Schließung der Dauerausstellung des Museums für Kommunikation zurückzuführen sind. 2010 wurden insgesamt 1.621 Veranstaltungen mit insgesamt 34.515 Teilnehmern durchgeführt, 133 weniger als 2009.

Für das Germanische Nationalmuseum ist ein leichter Zuwachs um 16 auf insgesamt 926 Veranstaltungen festzustellen. Besonders gut angenommen wurde trotz der für Schulen ungünstigen Laufzeit über die Sommermonate hinweg „Mythos Burg“ mit 99 Veranstaltungen. „Plakativ“ erfüllte mit 49 Buchungen die Erwartungen. Allgemeine Museumsführungen in den Schausammlungen erfreuen sich steigender Beliebtheit, nicht nur bei Schulen von außerhalb.

Auch bei den Museen der Stadt Nürnberg gab es einen leichten Zuwachs um 16 Buchungen auf insgesamt 592 mit zusammen 12.883 Teilnehmern. Dabei blieb das Museum Industriekultur trotz eines erheblichen Rückgangs um 92 Veranstaltungen mit 195 nach dem Germanischen Nationalmuseum das für den Schulbereich zahlenmäßig wichtigste Museum. Wider Erwarten fand die Wechselausstellung „Die Strecke des Adlers“ nicht die erhoffte Resonanz bei den Schulen, obwohl sie gerade für diese Zielgruppe besonders geeignet gewesen wäre. Dafür fanden die Wechselausstellungen des Spielzeugmuseums, insbesondere „Global Players“, guten Zuspruch, der sich auch auf die Angebote zur Dauerausstellung auswirkte. Das Albrecht-Dürer-Haus und das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände sind im Wesentlichen stabil geblieben, das Stadtmuseum Fembohaus konnte die Verluste in 2009 teilweise ausgleichen. Für Künstlerhaus und Kunsthalle im KunstKulturQuartier waren die Buchungen weiter rückläufig.



„Mit Hohleisen; Walze und Falzbein“, Schulveranstaltung im Albrecht-Dürer-Haus

Aus schulischer Sicht müssen die Inhalte von Ausstellungen lehrplanrelevant sein, sich zur Eigenaktivität eignen und möglichst auch Bezüge zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen aufweisen. Die im Jahr 2010 zu verzeichnenden Rückgänge der Buchungen von Grund- und Hauptschulen zeigen diesbezügliche Defizite in den Wechselausstellungen.

Eine weitere Rolle spielen die Schwierigkeiten der Gymnasien im Zuge der G8-Umstellung. Sie steht außerschulischen Aktivitäten entgegen, ebenso die statistische Erhebung von Unterrichtsgängen als Fehlzeiten. Attraktive Präsentationen und museumspädagogische Angebote werden daher eher im Rahmen von Nürnbergaufenthalten auswärtiger Gymnasialklassen gebucht als von Gymnasien vor Ort. Sollte sich die Gewichtung außerschulischer Aktivitäten in den Gymnasien nicht generell verbessern, ist mit weiteren Rückgängen zu rechnen. Die neueingeführten W- und P-Seminare bieten hierfür keinen adäquaten Ausgleich.

## **b. Abteilung II, Erwachsene und Familien**

Die Abteilung II, Erwachsene und Familien, führte im Jahr 2010 insgesamt 2.412 Veranstaltungen durch und erreichte damit ca. 38.000 Menschen. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen erhöhte sich dabei im Vergleich zum Vorjahr um 136, d.h. um ca. 6%. Mit über 983 Veranstaltungen konnte auch die Zahl der gebuchten Termine (Führungen für Erwachsene und Kindergeburtstage) um 18% im Vergleich zum Vorjahr (830) gesteigert werden. Dabei schlagen insbesondere die erfolgreichen Kindergeburtstage, die in den verschiedenen Museen gefeiert wurden, mit einer Steigerung um 13% auf 254 Veranstaltungen zu Buche.



Kindergeburtstage im Museum für Kommunikation und im Germanischen Nationalmuseum

Im Germanischen Nationalmuseum stieg die Zahl der vom KPZ organisierten Veranstaltungen deutlich an. Besonders stark nachgefragt waren mit insgesamt 600 Terminen gebuchte Führungen für Erwachsene – eine beachtliche Steigerung von 37% im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die Eröffnung der neuen Schausammlung „Renaissance. Barock. Aufklärung“ zog mit 167 gebuchten Gruppenführungen das Interesse zahlreicher Besucher auf sich. Insgesamt 192 Gruppen wurden durch die Sonderausstellungen „Plakativ“, „Wunderbare Bücherwelten“, „Mythos Burg“ und „Reisebegleiter“ geführt, wobei „Mythos Burg“ mit 118 Führungen die Liste zahlenmäßig anführt.



Führung in der Ausstellung „Mythos Burg“ und in der Dauerausstellung des Germanischen Nationalmuseums

Nach wie vor sehr umfangreich ist das Angebot an öffentlichen Führungen in den Schausammlungen und Sonderausstellungen des Germanischen Nationalmuseums. Themenführungen und Gesprächsreihen in der Dauerausstellung werden dabei ebenso wie die Rundgänge durch Sonderausstellungen mit durchschnittlich ca. 20 Teilnehmern pro Veranstaltung sehr gut nachgefragt. Die sonntäglichen Angebote für Familien und Kinder (Kinderführungen, Kinder-Eltern-Aktionen, Kindermalstunde) sind mit über hundert Terminen weiterhin gut besetzt und werden auch gut nachgefragt. Die Zahl der

Kindergeburtstage, die im Germanischen Nationalmuseum, in Schloss Neunhof oder im Kaiserburg-Museum gefeiert wurden, stieg um 25 auf 142 Veranstaltungen an.

Mit den 517 Führungen zum Kennenlernen des Germanischen Nationalmuseums, die im Jahr 2010 auf gewohnt engagierte Weise vom Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums durchgeführt wurden, konnten insgesamt 5.254 Besucherinnen und Besucher erreicht werden.

In den Museen der Stadt Nürnberg führte das KPZ 327 Veranstaltungen für Erwachsene und Familien durch, davon 156 gebuchte, womit der Vorjahreswert von 173 gebuchten Veranstaltungen nicht mehr erreicht wurde. Das KPZ begleitete Sonderausstellungen mit öffentlichen Führungen, so zum Beispiel die Schau „Die Strecke des Adlers“ im Museum Industriekultur. Die 22 öffentlichen Ausstellungsführungen waren hier jeweils gut besucht, und 11 Gruppen buchten außerdem Führungen durch die Ausstellung. Außerdem konnten insgesamt 45 Buchungen von Gruppen entgegengenommen werden, die an Führungen zum Kennenlernen des Museums teilnehmen wollten. Damit nimmt das Museum Industriekultur in Bezug auf die Buchungsstatistik die Spitzenposition innerhalb der Museen der Stadt Nürnberg ein, bei denen generell wenige Führungen für Gruppen nachgefragt werden. Umso erfreulicher ist, dass die Museen der Stadt Nürnberg verstärkt als Orte wahrgenommen werden, an denen Familien und Kinder gerne ihre Freizeit verbringen. So stieg die Zahl der Kindergeburtstage im Vergleich zum Vorjahr von 53 auf 74 an. Die anlässlich der Ausstellung „Global Players“ im Spielzeugmuseum vom KPZ veranstalteten Familienführungen und die dazugehörigen offenen Kreativworkshops wurden von zahlreichen Familien mit Kindern besucht.



KPZ-Werkstatt für Kreative



Das KPZ organisierte 2010 zwei Familien-Aktionstage im Fembohaus, einen zum Jubiläum „10 Jahre Fembohaus“ und den anderen zum Thema „Der Pelzmärtel kommt“. Im Rahmen der Ausstellung „Mitspieler gesucht“ konzipierte das KPZ ein Stadtgespräch zum Thema „Nürnberg als Spielestadt“; in der Ausstellung „Nürnberg baut auf“ fand ein Stadtgespräch zum Thema „Eine Vision für den Egidienplatz“ statt. Außerdem wurden wiederum ein umfangreiches Programm mit Führungen und Workshops zur Blauen Nacht im Spielzeugmuseum sowie das Kinderprogramm beim „Grenzenlos“-Festival im Tucherschloss gestaltet.

Im Bereich des KunstKulturQuartiers wurden die fünf Jahresausstellungen der Kunsthalle Nürnberg mit regelmäßigen öffentlichen Führungen am Mittwoch und Sonntag begleitet. Die größte Publikumsnachfrage hatte hier die Ausstellung „Jürgen Teller. Logisch!“. Weiterhin erarbeitete das KPZ Vermittlungsprogramme im Kunsthaus und organisierte öffentliche Führungen in den Ausstellungen „Der Hesselberg“ und „Farbe und Geometrie“. Auch für die erste Ausstellung der neuen Kunstvilla, die im Kunsthaus gezeigte Retrospektive mit Arbeiten von Gerhard Wendland, organisierte das KPZ öffentliche Ausstellungsführungen und Kunstgespräche mit ehemaligen Schülern Wendlands.

Durch die Neugestaltung der Dauerausstellung des Museums für Kommunikation Nürnberg waren 2010 deutlich weniger Vermittlungsangebote zu verzeichnen. Dennoch konnten hier 38 Kindergeburtstage gefeiert werden, und auch die beliebten Fahrten mit der Postkutsche durchs Knoblauchland stießen im Frühjahr und Sommer mit 13 Terminen erneut auf rege Nachfrage. Mit Neueröffnung des Museums im November 2010 nahm das KPZ sein Vermittlungsprogramm mit neuen öffentlichen Führungen für Erwachsene, mit Familienführungen und Kinderworkshops wieder auf.

## c. Statistik

### Abteilung I, Schulen und Jugendliche

	Gruppen	Teilnehmer
<b>Germanisches Nationalmuseum</b>		
Veranstaltungen für Multiplikatoren	13	305
Bereich "Das Museum"	118	2.555
Bereich "Deutsch / Kunst"	27	596
Bereich "Ethik / Sozialkunde"	5	97
Bereich "Geschichte"	199	4.425
Bereich "Kulturgeschichte"	96	1.861
Bereich "Kunst / Kunstgeschichte"	164	3.286
Bereich "Musik"	12	250
Bereich "Religion"	50	943
Bereich "Übergangs- und Multikulturelle Klassen"	15	277
Sonstige Unterrichtsveranstaltungen	29	761
Angebote für Besucher mit Behinderung	6	72
Dürer-Weg	2	38
Ferienangebote / Sonderaktionen	16	206
	<b>752</b>	<b>15.672</b>
Sonderausstellung "Mythos Burg"	99	2.260
Sonderausstellung "Plaktiv!"	49	1.056
Sonderausstellung "Reisebegleiter"	1	26
	<b>149</b>	<b>3.342</b>
Summe Germanisches Nationalmuseum	<b>901</b>	<b>19.014</b>
<b>Kaiserburg-Museum</b>		
Dauerausstellung	23	516
Ferienangebote / Sonderaktionen	1	19
Summe Kaiserburg-Museum	<b>24</b>	<b>535</b>
<b>Schloss Neunhof</b>		
Dauerausstellung	1	12
<b>Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum, Kaiserburg-Museum und Schloss Neunhof</b>	<b>926</b>	<b>19.561</b>

	Gruppen	Teilnehmer
<b>Museen der Stadt Nürnberg</b>		
<b>Fembohaus</b>		
Dauerausstellung	34	725
Ferienangebote / Sonderaktionen	1	20
Sonderausstellung "Mitspieler gesucht"	6	106
Sonderausstellung "Nürnberg baut auf!"	8	200
Summe Fembohaus	<b>49</b>	<b>1.051</b>
<b>Albrecht-Dürer-Haus</b>		
Dauerausstellung	59	1.190
Dürer-Weg	2	52
Ferienangebote / Sonderaktionen	1	18
Summe Albrecht-Dürer-Haus	<b>62</b>	<b>1.260</b>
<b>Spielzeugmuseum</b>		
Angebote für Besucher mit Behinderung	2	42
Dauerausstellung	93	1.809
Sonderausstellung "ABC und Einmaleins"	3	74
Sonderausstellung "Alles einsteigen!"	10	218
Sonderausstellung "Frühling, Sommer ..."	16	336
Sonderausstellung "Global Players"	31	683
Summe Spielzeugmuseum	<b>155</b>	<b>3.162</b>
<b>Museum Tucherschloss</b>		
Dauerausstellung	<b>20</b>	<b>407</b>
<b>Museum Industriekultur</b>		
Dauerausstellung	117	2.553
Ferienangebote / Sonderaktionen	2	29
Veranstaltungen für Multiplikatoren	1	6
Bereich "Videospiele"	14	286
Sonderausstellung "Die Strecke des Adlers"	7	114
Sonderausstellung "Faszination Schreiben ..."	6	85
Lebkuchen-Aktionstage	12	248
Schulmuseum	36	747
Summe Museum Industriekultur	<b>195</b>	<b>4.068</b>
<b>Dokumentationszentrum</b>		
Dauerausstellung	1	20
Nachgespräch	5	91
Studententage	27	606
Themengespräch	57	1.669
Memorium	2	55
Sonderausstellung "Das Gleis"	19	494
Summe Dokumentationszentrum	<b>111</b>	<b>2.935</b>
<b>Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg</b>	<b>592</b>	<b>12.883</b>

	Gruppen	Teilnehmer
<b>Museum für Kommunikation Nürnberg</b>		
Dauerausstellung	25	508
Ferienangebote / Sonderaktionen	2	9
Weihnachtsaktion "Jung schreibt Alt"	27	610
Summe Museum für Kommunikation Nürnberg	<b>54</b>	<b>1.127</b>
<b>KunstKulturQuartier</b>		
<b>Kunsthalle</b>		
Ferienangebote / Sonderaktionen	1	12
Veranstaltungen für Multiplikatoren	5	65
Sonderausstellung "Corinne Wasmuht. SUPRACITY."	8	164
Sonderausstellung "Karla Black"	3	55
Sonderausstellung "Mathilde ter Heijne"	3	42
Summe Kunsthalle	<b>20</b>	<b>338</b>
<b>Kunstvilla</b>		
Veranstaltungen für Multiplikatoren	1	15
Ferienangebote / Sonderaktionen	1	12
Sonderausstellung "Gerhard Wendland"	1	23
Summe Kunstvilla	<b>3</b>	<b>50</b>
<b>Kunsthaus</b>		
Veranstaltungen für Multiplikatoren	2	19
Sonderausstellung "Farbe und Geometrie"	1	22
Sonderausstellung "Hesselberg"	4	101
Summe Kunsthaus	<b>7</b>	<b>142</b>
<b>Gesamtsumme KunstKulturQuartier</b>	<b>30</b>	<b>530</b>
<b>Altstadt</b>		
allgemeiner Bereich	<b>9</b>	<b>180</b>
<b>Stadtarchiv</b>		
allgemeiner Bereich	<b>6</b>	<b>141</b>
<b>St.Sebald</b>		
allgemeiner Bereich	<b>4</b>	<b>93</b>
<b>Gesamtsumme Abteilung I, Schulen und Jugendliche</b>	<b>1.621</b>	<b>34.515</b>

## Besucher nach Kategorien, Abteilung I, Schulen und Jugendliche

	Summe		auswärts		Nürnberg/Fürth	
	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer
Kindergärten	68	1.077	29	448	39	629
Grundschulen	414	8.967	176	3.769	238	5.198
Hauptschulen	237	4.720	162	3.279	75	1.441
Förderzentren	124	1.545	29	380	95	1.165
Realschulen	154	4.135	123	3.402	31	733
Gymnasien	345	8.256	232	5.725	113	2.531
Berufliche Schulen	86	1.825	34	693	52	1.132
Fach- / Berufsoberschulen	39	923	12	296	27	627
Hochschulen	32	610	14	306	18	304
Freizeitgruppen	122	2.457	41	851	81	1.606
	<b>1.621</b>	<b>34.515</b>	852	19.149	769	15.366

## Abteilung II, Erwachsene und Familien

	gesamt		gebucht		öffentlich	
	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer
<b>Germanisches Nationalmuseum</b>						
Ehrenamtliche Führungen zum Kennenlernen des Museum	517	5.254			517	5.254
Glanzpunkte des GNM	230	4.152	230	4.152		
Führungen in den Schausammlungen	11	199	11	199		
Themenführungen	83	1.407			83	1.407
Gesprächsreihen	61	1.698			61	1.698
Fremdsprachige Führungen	40	417			40	417
Kooperationsführungen	8	185			8	185
Blaue Nacht	22	722			22	722
Kurskurse für Erwachsene und Jugendliche	37	319			37	319
Kindermalstunden	44	493			44	493
Kindergeburtstage	113	1.174	113	1.174		
Familienangebote	70	1.891			70	1.891
Neue Schausammlung "Renaissance, Barock, Aufklärung"	201	3.628	167	2.957	34	671
	<b>1.437</b>	<b>21.539</b>	521	8.482	916	13.057
Sonderausstellung "Wunderbare Bücherwelten"	20	100	2	20	18	80
Sonderausstellung "Plakativ!"	113	2.314	66	1.216	47	1.098
Sonderausstellung "Mythos Burg"	221	4.451	118	1.955	103	2.496
Sonderausstellung "Reisebegleiter"	8	148	6	132	2	16
	<b>362</b>	<b>7.013</b>	192	3.323	170	3.690
Summe Germanisches Nationalmuseum	<b>1.799</b>	<b>28.552</b>	713	11.805	1.086	16.747
<b>Kaiserburg-Museum</b>						
Gebuchte Führungen	3	45	3	45		
Blaue Nacht	7	156			7	156
Kindergeburtstage	23	237	23	237		
Familienangebote	2	40			2	40
Summe Kaiserburg-Museum	<b>35</b>	<b>478</b>	26	282	9	196
<b>Schloss Neunhof</b>						
Gebuchte Führungen	15	315	15	315		
Öffentliche Führungen	31	310			31	310
Familienangebote	2	27			2	27
Kindergeburtstage	6	71	6	71		
Summe Schloss Neunhof	<b>54</b>	<b>723</b>	21	386	33	337
<b>Gesamtsumme Germanisches Nationalmuseum, Kaiserburg-Museum und Schloss Neunhof</b>	<b>1.888</b>	<b>29.753</b>	760	12.473	1.128	17.280

	gesamt		gebucht		öffentlich	
	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer
<b>Museen der Stadt Nürnberg</b>						
<b>Fembohaus</b>						
Gebuchte Führungen	7	149	7	149		
Öffentliche Führungen	21	338			21	338
Aktionstage (10 Jahre Fembohaus und Pelzmärkte)	8	312			8	312
Stadtgespräch	2	55			2	45
Kindergeburtstage	15	161	15	161		
Sonderausstellung "Nürnberg baut auf!"	6	167			6	167
Sonderausstellung "Mitspieler gesucht"	4	12			4	12
Summe Fembohaus	<b>63</b>	<b>1.196</b>	22	310	41	884
<b>Albrecht-Dürer-Haus</b>						
Sonderausstellung „Netzwerk Dürer“	<b>3</b>	<b>15</b>			<b>3</b>	<b>15</b>
<b>Spielzeugmuseum</b>						
Gebuchte Führungen	10	176	10	176		
Blaue Nacht	10	484			10	484
Spielenachmittage	21	484			21	484
Familienangebote	22	225			22	225
Sonderausstellung "Global Players"	6	279			6	279
Summe Spielzeugmuseum	<b>69</b>	<b>1.648</b>	10	176	59	1.472
<b>Museum Tucherschloss</b>						
Gebuchte Führungen	3	56	3	56		
"Grenzenlos"-Festival	1	50			1	50
Kindergeburtstage	4	41	4	41		
Summe Museum Tucherschloss	<b>8</b>	<b>147</b>	7	97	1	50
<b>Museum Industriekultur</b>						
Gebuchte Führungen	45	868	45	868		
Öffentliche Führungen	18	230			18	230
Stadt(ver)führungen	2	15			2	15
Kindergeburtstage	55	581	55	581		
Sonderausstellung "NEULAND - Nürnbergs Wandel durch Migration"	3	40			3	40
Sonderausstellung "Die Strecke des Adlers"	33	430	11	212	22	218
Summe Museum Industriekultur	<b>156</b>	<b>2.164</b>	111	1.661	45	503
<b>Dokumentationszentrum</b>						
Gebuchte Veranstaltungen	6	92	6	92		
Sonderausstellung "Das Gleis"	20	457			20	457
Sonderausstellung "Reichserntedank"	2	44			2	44
Summe Dokumentationszentrum	<b>28</b>	<b>593</b>	6	92	22	501
<b>Gesamtsumme Museen der Stadt Nürnberg</b>	<b>327</b>	<b>5.761</b>	156	2.336	171	3.425

	gesamt		gebucht		öffentlich	
	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer	Gruppen	Teilnehmer
<b>Museum für Kommunikation Nürnberg</b>						
Gebuchte Führungen	7	140	7	140		
Öffentliche Führungen	16	136			16	136
Postkutschenfahrt ins Knoblauchland	13	112	13	112		
Kindergeburtstage	38	373	38	373		
Familienangebote	13	461			13	461
Summe Museum für Kommunikation Nürnberg	<b>87</b>	<b>1.222</b>	58	625	29	597
<b>KunstKulturQuartier</b>						
<b>Kunsthalle</b>						
Blaue Nacht	7	165			7	165
Kunstkurse	2	12	2	12		
Sonderausstellung "Jürgen Teller. Logisch!"	18	332	6	111	12	221
Sonderausstellung "Corinne Wasmuht. SUPRACITY."	18	209			18	209
Sonderausstellung "Karla Black"	14	62			14	62
Sonderausstellung "Mathilde ter Heijne"	18	174	1	18	17	156
Sonderausstellung "Mircea Cantor. Heilige Blumen"	5	9			5	9
Summe Kunsthalle	<b>82</b>	<b>963</b>	9	141	73	822
<b>Kunstvilla</b>						
Blaue Nacht	6	76			6	76
Kunstkurse	2	10			2	10
Sonderausstellung "Gerhard Wendland"	13	133			13	133
Summe Kunstvilla	<b>21</b>	<b>219</b>			21	219
<b>Kunsthaus</b>						
Sonderausstellung "Farbe und Geometrie"	4	41			4	41
Sonderausstellung "Hesselberg"	3	40			3	40
Summe Kunsthaus	7	81			7	81
<b>Gesamtsumme KunstKulturQuartier</b>	<b>110</b>	<b>1.263</b>	9	141	101	1.122
<b>Gesamtsumme Abteilung II, Erwachsene und Familien</b>	<b>2.412</b>	<b>37.999</b>	983	15.575	1.429	22.424



### 3. Drittmittelprojekte

#### a. 10 x 10 ins Museum gehen

Für das Schuljahr 2009/2010 erhielten 10 Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2 aus 10 Förderschulen Gelegenheit, aus dem Gesamtprogramm des KPZ 10 Veranstaltungen zu wählen. Jede Klasse wurde in den verschiedenen Museen und bei allen Veranstaltungen von jeweils einer Museumspädagogin betreut. Dadurch konnten sich persönliche Beziehungen entwickeln, die die Arbeit mit den Kindern erleichterte. Das Projekt beabsichtigte eine nachhaltige kulturpädagogische Förderung durch Impulsveranstaltungen und nutzte dabei die vielfältigen Möglichkeiten des außerschulischen Lernorts Museum. Nachhaltige kulturelle Bildung ist gerade für Kinder aus sozial benachteiligten, bildungsfernen Schichten von großer Bedeutung. Sie unterstützt die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und wirkt sozialer Ausgrenzung entgegen. Museen als Orte der Bildung und Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe bieten vielfältige Möglichkeiten, eigenständiges Lernen zu fördern, kreative Fähigkeiten zu entwickeln und den kulturellen Horizont zu erweitern. Kinder in Förderschulen stammen zu einem Großteil aus sozial benachteiligten Familien und sind mit Entwicklungs- und/oder Lernhemmnissen belastet.



Sponsoren und Organisationsteam von „10 x 10 ins Museum gehen“: Dr. Michael Kläver, Ruth Novak-Bachmann, Astrid Seichter, Dr. Thomas Brehm (v. l. n. r.)

Auswertungsgespräche mit Lehrkräften und Museumspädagoginnen ergaben, dass das Museum für die Kinder zur vertrauten Umgebung wurde, in der sie vielfältige Anregungen

erfahren und ihre persönlichen Fähigkeiten entwickeln konnten. Auch für die Arbeit in der Schule wirkten sich die Museumsbesuche positiv aus.

Die Sparkasse Nürnberg unterstützte das Projekt als Sponsor und übernahm die Eintritts- und Materialkosten sowie die Kostenbeiträge für die Museumspädagogik. Die ausführliche Projektdokumentation ist zu finden unter:

[www.kpz-nuernberg.de/kpz/\\_projekte\\_10x10.shtml](http://www.kpz-nuernberg.de/kpz/_projekte_10x10.shtml)

## **b. Sommerakademie**

Am 21. Juli fand im Rahmen der Berufsorientierung für Schüler der 8. Jahrgangsstufe und der Klassen 9M aus vier Nürnberger Hauptschulen eine Sommerakademie statt, die von der Industrie- und Handelskammer Nürnberg finanziell unterstützt wurde. Sie bestand aus den Modulen Gestalten in der Fläche I und II, Körpersprache, Gestalten im Raum und mediale Präsentation. Die Schülerinnen und Schüler waren unabhängig vom jeweiligen Klassenverband in fünf Gruppen eingeteilt und durchliefen alle Module. In ihnen konnten sie intensiv ihre Fähigkeiten erproben, Stärken entdecken, Hinweise auf vorhandene Defizite bekommen und erfahren, wie diese vielleicht ausgeglichen werden könnten. Selbst- und Fremdwahrnehmung spielten ebenso eine Rolle wie der gestalterische Umgang mit Farben und Formen. Hinweise auf persönliche Stärken sollten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsorientierung unterstützen.



Hauptschulklassen bei der Sommerakademie im Germanischen Nationalmuseum

## **c. Führungen für Gehörlose**

Der Rotary Club Nürnberg unterstützt bereits seit vielen Jahren die museumspädagogische Vermittlung für Menschen mit Behinderung. Dabei finanziert der Club die Honorare für die Gehörlosendolmetscherin, die Führungen in den

verschiedenen Nürnberger Museen in die Gebärdensprache übersetzt. Gemeinsam mit einer Museumspädagogin/einem Museumspädagogen des KPZ, dessen Erläuterungen sie übersetzt, bildet die Gebärdendolmetscherin jeweils ein Team. Die Führungen finden vor allem in der Kunsthalle Nürnberg und im Germanischen Nationalmuseum statt. Es hat sich eine treue Anhängerschaft hörbehinderter Kunstinteressierter gefunden, die regelmäßig an den Führungen teilnimmt und dieses Angebot sehr schätzt. Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?tag=menschen-mit-behinderung>



Führung mit Gebärdendolmetscherin im Germanischen Nationalmuseum

## **4. Kooperationsprojekte**

### **a. Dasein. Nürnbergs Wandel durch Migration**

Das stadtübergreifende Kulturprojekt „Dasein. Nürnbergs Wandel durch Migration“ widmet sich der Lokalgeschichte der letzten sechzig Jahre. Unter Federführung des Amtes für Kultur und Freizeit arbeiten darin das Bildungszentrum, die Stadtbibliothek, die Museen der Stadt Nürnberg, das Stadtarchiv, das KunstKulturQuartier und das KPZ an verschiedenen Einzelprojekten, die in eine großen Ausstellung 2012 münden sollen. Dafür hat das KPZ die Konzeption erarbeitet und unterstützt die Sponsorensuche.

In einem Netzwerk verschiedener Regional- und Stadtmuseen werden Strategien insbesondere für die Sammlung relevanter Objekte erarbeitet, ebenso Erfahrungen ausgetauscht, die die Vermittlungsebene betreffen. Zusammen mit dem Museum Industriekultur vertritt das KPZ in diesem Netzwerk den Standort Nürnberg.

Einzelprojekte und Gesamtkonzeption von „Dasein“ sind zu finden unter: [www.dasein-nuernberg.de](http://www.dasein-nuernberg.de).

## **b. Kooperation mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus**

Das KPZ arbeitet im Bereich der Erwachsenenbildung seit vielen Jahren mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus, dem cph, zusammen. Ein Beispiel hierfür ist die Führungsreihe „Bild und Bibel“, die im Germanischen Nationalmuseum stattfindet. Eine Museumspädagogin und ein Jesuitenpater präsentieren dabei im Gespräch Kunstwerke des Museums und beleuchten sie jeweils aus kunsthistorischer und theologischer Perspektive. Darüber hinaus ist das KPZ auch in die Trimester-Programme der Akademie eingebunden und bereichert diese um Museumsführungen, die inhaltlich auf die jeweiligen Schwerpunkt-Themen abgestimmt sind. Durch die Bewerbung der Kooperationsvorträge sowohl im Vierteljahresprogramm des Germanischen Nationalmuseums als auch in den Programmen des cph wird ein großes Zielpublikum, vor allem religiös interessierte ältere Erwachsene, erreicht.

Zum Schwerpunktthema „Ökumene“ konzipierte das KPZ den Studientag „Evangelisch? Katholisch? Oder noch anders? Zur historischen Entwicklung der kulturellen Situation verschiedener christlichen Gemeinschaften in Nürnberg“, die Führung „Die feindlichen Brüder. Propaganda als Mittel der Abgrenzung“ im Germanischen Nationalmuseum sowie den Vortrag „Konfession à la mode? Dürer und sein Werk zwischen altem Glauben und neuem Bekenntnis“ im Albrecht-Dürer-Haus. Zum Schwerpunktthema „Menschenwürde“ konzipierte das KPZ folgende Führungen: „Menschenrechte – Menschenwürde. Die Straße der Menschenrechte“ und „Respekt vor dem Alter. Porträtierte jenseits der Lebensmitte“ im Germanischen Nationalmuseum.

## **c. Kooperation mit dem Evang.-Luth. Dekanat Nürnberg**

Das Dekanat Nürnberg erarbeitete gemeinsam mit zahlreichen Einrichtungen und Verbänden ein umfangreiches Programm anlässlich des 450. Todestages des Reformators Philipp Melanchthon (1497-1560). Das KPZ war als einer der Projektpartner an der Gestaltung des Gesamtprogramms beteiligt und brachte zwei Projekte mit ein: ein Geocaching-Projekt und eine Führungsreihe im Germanischen Nationalmuseum.

In Kooperation mit der Evangelischen Medienzentrale wurden zwei Geocaches entwickelt, „Melanchthon in Nürnberg“ und „Melanchthon trifft Caritas“. Bei Geocaches

geht es darum, mit Hilfe eines GPS-Geräts bestimmte Punkte in der Stadt zu finden, um dort, mit neuen Informationen versehen, zum nächsten Punkt geleitet zu werden. Diese moderne Form der Schnitzeljagd kann mit anspruchsvollen Informationen verbunden sein, wie hier zu Leben und Wirken des Reformators in Nürnberg. Wissenswertes auf unterhaltsame Weise Interessierten näher zu bringen, ist die Intention dieses Projekts. Das KPZ lieferte vor allem den inhaltlichen Input, die Evangelische Medienzentrale schwerpunktmäßig die logistische und technische Umsetzung. Das breite Medienecho zeigt, wie eine ungewöhnliche Idee große Resonanz findet und eine spezifische Nische in unserem Kulturangebot zu füllen vermag. GPS-Geräte können jederzeit bei der Evangelischen Medienzentrale ausgeliehen werden ([www.emzbayern.de](http://www.emzbayern.de)). Alle Angaben zu den Melanchthon-Caches sind zu finden unter: [www.geocaching.de](http://www.geocaching.de)  
Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?tag=geocaching>

Melanchthons Wirken als Reformator, Theologe und Pädagoge, aber auch seine Darstellung in der Kunst wurden in der Führungsreihe im Germanischen Nationalmuseum thematisiert. Kunstwerke und wissenschaftliche Geräte des Germanischen Nationalmuseums regten dazu an, das reformatorische Wirken Melanchthons sowie weitere Aspekte seines geistigen Umfelds zu diskutieren, wie z. B. die von ihm beförderte Bildungsreform oder die astronomischen Diskussionen seiner Zeit, an denen er sich ebenfalls beteiligte. Im Mai fanden vier Führungen statt zu den Themen „Albrecht Dürer: Philipp Melanchthon, Kupferstich“, „Schule und Bildung in der Reformationszeit“, „Melanchthon und Dürer – Humanismus und Reformation in der Kunst“, „Das Weltbild zur Zeit Melanchthons“.

#### **d. Kooperation mit dem Internationalen Kammermusikfestival Nürnberg**

2010 kooperierte das KPZ erstmals mit den Veranstaltern des Internationalen Kammermusikfestivals Nürnberg. Das 9. Internationale Kammermusikfestival, das vom 10.-17. September stattfand, legte einen Programmschwerpunkt auf russische Komponisten. Zum Festivalfinale am 17. September im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums erklang eine neue Kammermusikversion von Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“. Am Tag des Konzerts führte das KPZ Kunstworkshops für über 200 Schüler aus Nürnberg und Umgebung durch (Grundschule Großgründlach, Grundschule Stein, Dr.-Theo-Schöller-Realschule und Veit-Stoß-Realschule). Die Schüler nahmen zunächst an der Generalprobe des Kammermusikorchesters teil und nutzten die Gelegenheit, den

Musikern Fragen zu stellen. Anschließend setzten sie sich einerseits mit den Bildern auseinander, die Mussorgsky zu seiner Komposition angeregt hatten, andererseits ließen sie sich durch die Musik Mussorgskys inspirieren. Ein Teil der Schüler betrachtete das Bild „Das große Tor von Kiew“, das in Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ klanglich umgesetzt wurde. Auf Metallfolien malten sie eigene phantastische Tor-Architekturen, die im Aufseßsaal zu neuen, großformatigen Toren zusammengesetzt wurden und so den Konzertsaal schmückten. Andere Schülergruppen hörten die Musik Mussorgskys und malten von der Musik inspirierte abstrakte Gemälde, die ebenfalls im Aufseßsaal gezeigt wurden.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?author=12>



Phantasietor auf Metallfolie



gemeinsames kreatives Arbeiten

### **e. Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg zu künstlerischen Methoden in der Alphabetisierung**

Analphabetismus betrifft auch in Nürnberg viele Menschen, schätzungsweise rund 25.000 Frauen und Männer. Viele von ihnen haben nie richtig schreiben gelernt. Das Bildungszentrum der Stadt Nürnberg bietet mit seiner „Alpha-Werkstatt“ Kurse für Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibschwächen an. Dabei geht es darum, in einer entspannten Lernatmosphäre gemeinsam mit einem Kursleiter und einem Lerncoach das Lesen und Schreiben neu zu erlernen oder verlorene Fähigkeiten wieder aufzufrischen. In einer Kooperation mit dem Bildungszentrum wurde die Idee geboren, eine dieser Alpha-Werkstätten mit kunstpädagogischen Methoden zu bereichern. In den Räumen des KPZ sollten neben den üblichen erprobten Methoden auch künstlerische Verfahren zur Anwendung kommen, z. B. Buchstaben großformatig und buntfarbig malen oder im Museum anhand von Bildern Worte und Begriffe identifizieren,

ausprechen und aufschreiben. Als Lerncoach wurde dem Kursleiter des Bildungszentrums daher eine Kunstpädagogin des KPZ an die Seite gestellt. Es stellte sich heraus, dass die von Lese- und Rechtschreibschwächen betroffenen Teilnehmer einer Alpha-Werkstatt äußerst sensibel auf ungewohnte Lernorte, neue Kursleiter und neuartige Lernmethoden reagieren. Die Hemmschwelle, das fremde Terrain eines Museums zu betreten, um in die Räumlichkeiten des KPZ zu gelangen, war nur eines der unerwarteten Probleme, mit denen umzugehen war. Zwar konnte ab Oktober 2010 ein Kurs mit drei Teilnehmerinnen im KPZ stattfinden, doch waren diese nicht offen für methodische Experimente. Es muss wohl zunächst eine Gewöhnung an Lernumgebung und Lerncoaches stattfinden. Letztlich war auch dieser Kurs ein wichtiger Erfahrungsgewinn, da die speziellen Probleme bei der Arbeit mit den betroffenen Erwachsenen deutlich zutage traten. Das Projekt wird jedoch im Jahr 2011 fortgesetzt, so dass nach Ablauf eines weiteren Kurses womöglich auch von Ergebnissen im Hinblick auf die methodischen Erweiterungen berichtet werden kann.

## **f. Sommerferienprogramm**

Für die Sommerferien stellt das Jugendamt der Stadt Nürnberg jährlich in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Anbietern ein interessantes und vielfältiges Programm zusammen, das sich immer großer Beliebtheit erfreut. Das KPZ hat sich 2010 mit insgesamt 26 Veranstaltungen an diesem Programm beteiligt. Das Themenspektrum reichte dabei von der Burgenwerkstatt im Germanischen Nationalmuseum über die Schatzsuche im Stadtmuseum Fembohaus bis zum Schwarz-Weiß-Fotokurs im Kunsthaus.

## **5. Besondere Vermittlungsangebote**

### **a. Konfirmandentag**

Am 30. Januar 2010 fand der erste Konfirmandentag des KPZ im Germanischen Nationalmuseum statt. Das Motto des Tages lautete „Grenzen erfahren//Grenzen überschreiten“, wobei es um große menschliche Themen wie „Abschiede und Neuanfänge“, „Gewalt und Krieg“, „Himmel und Hölle“ und „Spielarten der Liebe“ ging. Insgesamt kamen ca. 150 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den fünf Gemeinden Schwaig, Laufamholz, Reichelsdorf, St. Jobst und Seeleinsbühl-Leyh ins Museum und wurden in acht Gruppen von insgesamt 12 Museumspädagoginnen betreut. Die Jugendlichen besprachen mit den Pädagoginnen verschiedene Kunstwerke und

Objekte und verarbeiteten ihre Eindrücke dann in einer der vier Kreativ-Werkstätten. Es wurden ganz unterschiedliche Objekte betrachtet: von bronzezeitlichen Gräbern, die etwas über die Jenseitsvorstellungen unserer Vorfahren berichten, über mittelalterliche Tafelgemälde mit Darstellungen aus der christlichen Bildwelt bis hin zu modernen Gemälden, in denen Künstler ihre persönlichen Visionen von Himmel und Hölle festgehalten haben. Unterschiedliche Techniken und Materialien wurden anschließend in den Werkstätten genutzt, um dieses vielfältige inhaltliche Programm künstlerisch zu verarbeiten. Die Jugendlichen hielten Gesten der Zuneigung und Liebe in Scherenschnitten fest, schufen Collagen zum Thema Gewalt, malten Himmelsgemälde oder erstellten eine kleine Installation aus Stöcken, an denen sie Zettel mit ihren Wünschen und Erwartungen zum Thema „Abschied und Neuanfang“ befestigten. Die Rückmeldungen der Pfarrerinnen und Pfarrer wie auch das Feedback der Jugendlichen auf die Veranstaltung war sehr positiv.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?tag=konfirmandentag>



Teilnehmer beim Gespräch



Ergebnisse der Werkstattarbeit

## **b. Konzept der Familienführung „Achtung! Späher und Spione auf der Burg“ für die Bayerische Schlösserverwaltung**

Im Auftrag der museumspädagogischen Abteilung der Bayerischen Schlösserverwaltung konzipierte das KPZ die Familienführung „Achtung! Späher und Spione auf der Burg“, die seit dem Sommer 2010 vom Verein der Nürnberger Felsengänge e.V. durchgeführt wird. Die Familienführung, die für Kinder von 6 bis 10 Jahren geeignet ist, thematisiert die Verteidigungsanlagen der Nürnberger Burg und führt u. a. in die Kasematten der Burganlage. Bei der kindgerechten Vermittlung historischer Sachverhalte schlüpfen die Kinder in die Rollen von Spähern des Markgrafen Albrecht II. Alcibiades, die die Verteidigungsanlagen der Burg auskundschaften sollen. Anhand von Grundrissen der



Burg und der Kasematten lernen sie, sich zu orientieren und Stärken und Schwächen der Verteidigungsstrategien zu erkennen. Suchspiele, Modelle und verschiedene Aufgaben bereichern die Familienführung. Das Angebot der Schlösserverwaltung wurde im Sommer 2010 mehrfach als öffentliche Führung angeboten.

### **c. Konzept der Führung „Blick hinter die Kulissen“ für das Stadtmuseum Fürth**

Im März 2010 eröffnete das neue Stadtmuseum Ludwig Erhart in Fürth. Im Auftrag des Stadtmuseums konzipierte das KPZ eine neue Standard-Führung, die von den Museumspädagogen des Stadtmuseums Fürth durchgeführt wird. Unter dem Titel „Blick hinter die Kulissen“ ermöglicht diese buchbare Führung ungewöhnliche Einblicke in ein Museum. Zentrales Anliegen ist es, das Entstehen einer neuen Dauerausstellung darzustellen und damit das Museum als Institution transparenter zu machen. Die Besucher sollen dafür sensibilisiert werden, wie Objekte, Texte und neue Medien im Museum dargestellt und inszeniert werden. Vergleichbar mit der Produktion eines Films oder Theaterstücks wird den Teilnehmern an ausgewählten Stationen im Museum vermittelt, welche konzeptionellen, gestalterischen und medientechnischen Planungen nötig waren, um die Ausstellung umzusetzen.

### **d. „Taschenspiele“**

Für die neue Dauerausstellung „Renaissance. Barock. Aufklärung“, die das Germanische Nationalmuseum im März 2010 eröffnete, konzipierte das KPZ ein besonderes Vermittlungsangebot für Familien mit Kindern ab 6 Jahren, die „Taschenspiele“. Sie liegen in deutscher und englischer Sprache vor. Dabei handelt es sich um eine Tasche mit Spielen und Materialien, die an der Kasse des Museums kostenlos entliehen werden kann und mit der Familien eigenständig die Dauerausstellung erkunden können. Die Tasche beinhaltet auch ein Faltblatt mit einem Grundriss der Ausstellung, auf dem die insgesamt neun Stationen der Taschenspiele-Tour eingezeichnet sind. Dieses Faltblatt enthält jeweils auch Sachinformationen zu den neun Stationen und kann anschließend mit nach Hause genommen werden. Bei der Auswahl der neun Ausstellungsstücke, die in die Taschenspiele-Tour aufgenommen wurden, waren die Aspekte Vielfalt und Abwechslung von zentraler Bedeutung. Der didaktische Ansatz der „Taschenspiele“ besteht darin, einen spielerischen, sinnlichen Umgang mit Museumsobjekten und mit dem Ort Museum zu ermöglichen und die Vermittlung von Wissen und Fakten zunächst

an zweite Stelle zu setzen. Ein wesentliches Anliegen ist weiterhin, Familien oder Kleingruppen von Kindern verschiedenen Alters anzuregen, miteinander in Interaktion zu treten. Die Erwachsenen und älteren Kinder lesen vor und helfen bei der Bewältigung der verschiedenen Spielansätze. Dabei werden ganz unterschiedliche Fähigkeiten angesprochen. Die jeweiligen Spielteams müssen bei den „Taschenspielen“ genau Hinschauen, Vergleichen, Rätseln, Zuhören, Schauspielern, Anfassen und Ausprobieren.



Ein Blick in die Spieleschachteln

Die „Taschenspiele“ des KPZ fügen sich ein in den museumspädagogischen Trend, Mitnahme-Materialien für Familien zu konzipieren, die sich deutlich von Fragebögen und reinen Wissens-Spielen in Form eines Quiz' unterscheiden. Von anderen vergleichbaren Angeboten heben sich die „Taschenspiele“ des KPZ ab durch den konsequent spielerischen Ansatz, die Vielfalt der Spielansätze und vor allem durch die sehr qualitätvolle Ausstattung.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?tag=taschenspiele>

### **e. Interaktive Einheiten in der Ausstellung „Mythos Burg“**

Zur Ausstellung „Mythos Burg“ im Germanischen Nationalmuseum trug das KPZ drei interaktive Einheiten bei. Sie boten den Besuchern Gelegenheit, sich mit ausgesuchten Aspekten der Ausstellung auf spielerisch-assoziative Weise intensiver auseinanderzusetzen. So konnte bei einer Station dem Werdegang eines Ritters nachgegangen werden, eine weitere widmete sich den Biografien bekannter Persönlichkeiten wie beispielsweise Oswald von Wolkenstein. Besonderes Interesse weckte eine positive Irritation in Form von 27 Bild-Text-Karten. Auf der Bildseite waren u. a. ein Schweizer Taschenmesser, eine Wasserwaage oder Büroklammern zu sehen. Drehte man die Karte um, räumte der Text mit gängigen Klischees zu Rittern, Burgen und dem

Leben auf der Burg auf. Diese Informationen, stets eingeleitet durch das Wörtchen „Übrigens“, sollten dem Besucher helfen, sein Bild vom Mittelalter zu hinterfragen und ggf. zu korrigieren.



Interaktive Stationen: „Werdegang eines Ritters“ und „Übrigens:“

Sporadische Beobachtungen in der Ausstellung zeigten, dass die interaktiven Einheiten als willkommene Abwechslungen angenommen und von Jung und Alt – auch gemeinsam – genutzt wurden.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?p=749>

## f. Multimediaguide des GNM

Für das Germanische Nationalmuseum konzipierte und realisierte das KPZ einen neuen Multimedia-Audioguide mit der Firma Linon Medien, basierend auf dem von Linon entwickelten Programm Sophia. Auf dem Display des Geräts werden Vergleichsabbildungen zu den Museumsobjekten gezeigt, außerdem sind Grundrisse der Sammlungsräume abzurufen, anhand derer sich der Besucher orientieren kann und auf denen die Standorte der im Audioguide besprochenen Ausstellungsobjekte verzeichnet sind. Zunächst wurde im März 2010 ein Rundgang in der neuen Dauerausstellung „Renaissance. Barock. Aufklärung“ mit ca. 30 Hörstationen realisiert, im Herbst 2010 kam eine Highlight-Tour des Museums mit 17 Stationen dazu, und 70 weitere bedeutende Objekte wurden mit neuen Hörtexten versehen. Geplant ist, bis 2012 sämtliche ca. 200 Hörtexte des alten Audio-Informationssystems des Museums auf den neuen Multimedia-Audioguide umgestellt zu haben.

## **g. Museumsspiel der Südstadtkids**

In Kooperation mit dem KPZ entwickelten die Nürnberger Südstadtkids ein Spiel, das die Südstadt mit der im Museum Industriekultur thematisierten Südstadt verbindet. Es ist vor allem für Schulklassen und Jugendgruppen geeignet. Bei dem Spiel gilt es, sich durch Beantworten von Wissensfragen und Lösen spezieller Aufgaben genügend Spielgeld zu beschaffen, um Objekte für die eigene museale Ausstellung zu erwerben. Ziel ist es, eine möglichst gelungene Museumspräsentation zu gestalten, um „Museumsboss“ zu werden, wie auch der Titel des Spiels verspricht. Die Spieldauer ist variabel und wird von den Gruppen bestimmt. Unterhaltsam, lehrreich und die unterschiedlichen Fähigkeiten herausfordernd, soll „Museumsboss“ Schulen und Jugendeinrichtungen vorgestellt werden.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?p=746>

## **h. Interkulturelle Angebote**

### *Das interreligiöse Gespräch*

Ein ambitioniertes Projekt des KPZ sind die interreligiösen Gespräche im Germanischen Nationalmuseum. Gemeinsam mit Ko-Referenten vornehmlich der islamischen Glaubensrichtung werden Führungen im Museum durchgeführt, bei denen Kunstwerke aus christlicher und muslimischer Perspektive betrachtet werden. Beide Referenten berichten jeweils aus ihrem eigenen kulturellen und religiösen Hintergrund und beleuchten somit die Museumsobjekte in einer multiperspektivischen Sicht. Obwohl das interreligiöse Gespräch durch intensive Bewerbung auch bei muslimischen Vereinen und Interessensverbänden bekannt gemacht wurde, wird es leider fast ausschließlich von interessierten Zuhörern christlicher Glaubenszugehörigkeit besucht.

Das interkulturelle Gespräch des KPZ weckte 2010 auch das Interesse des Senders Bayern 5, der am 28. März 2010 in seinem „Interkulturellen Magazin“ darüber berichtete.

Siehe auch: <http://www.kpz-nuernberg.de/blog/?p=639>

### *Führungen in russischer Sprache für zugewanderte Bürgerinnen und Bürger*

Seit Herbst 2010 bietet das KPZ im Germanischen Nationalmuseum Führungen in russischer Sprache an. Drei- oder viermal im Monat finden diese Führungen meist am Mittwoch Abend statt. Sie richten sich an kulturell interessierte russisch-stämmige Einwohner Nürnbergs, die an Museumsführungen in ihrer Muttersprache teilnehmen

möchten. Die Termine, die auch in der Zeitschrift „Kultura“ des Amts für Kultur und Freizeit beworben werden, stoßen auf großes Interesse und sind regelmäßig sehr gut besucht. Von allgemeinen Rundgängen durch das Museum wurde das Programm rasch auf spezielle Themenführungen umgestellt, da die regelmäßig ins Museum kommende Stammhörerschaft ein vertieftes Interesse an den Sammlungen des Museums hat.



Teilnehmer einer fremdsprachigen Führung im Germanischen Nationalmuseum

## **6. Teilnahme an Forschungsprojekten**

### **a. Forschungsverbund „Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“**

Die STAEDTLER Stiftung schrieb 2010 das Verbundprojekt „Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen“ an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg aus. Das Verbundprojekt wird unter der Leitung des Lehrstuhls für Kunstpädagogik organisiert. Das KPZ ist als Kooperationspartner an dem Teilprojekt „Persönlichkeitsbildung durch künstlerisches Gestalten: neuro-kognitive und psychosoziale Wirkungen kunstpädagogischer Interventionen in Lebensübergängen“ beteiligt. Dabei handelt es sich um eines von insgesamt fünf Forschungsvorhaben der Friedrich-Alexander-Universität, das die STAEDTLER Stiftung im Rahmen des Verbundprojekts fördert. Im Zentrum des interdisziplinären Projektes, das die Fachbereiche Neurologie, Psychologie und Kunstpädagogik verbindet, steht die Frage nach dem Kompetenzerwerb durch künstlerisch-ästhetische Bildung und nach möglichen hirnpfysiologischen Veränderungen durch kreatives Gestalten. Es handelt sich um eine Interventionsstudie, bei der ausgewählte Probanden an kunstpädagogischen Interventionen im KPZ teilnehmen, wobei sie vorher und nachher

mit bildgebenden Verfahren und psychometrischen Standard-Testverfahren untersucht werden. Die Interventionen finden ab Mai 2011 in zwei Testphasen im KPZ statt.



Teilnehmerin eines Malkurses



Farbexperimente bei einem Kunstkurs

## **b. Besucherforschung im SAW-Projekt „Wege in die Moderne“**

Im Rahmen des SAW-Projekts „Wege in die Moderne“ des Germanischen Nationalmuseums führte das KPZ in der Ausstellung „Plakativ“ eine Besucherbefragung durch. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie historische Werbeplakate heute wirken. Die Ergebnisse der Untersuchung sollten Aufschluss darüber geben, wie und in welcher Funktion historische Werbeplakate bei der zukünftigen Neuaufstellung des 19. Jahrhunderts sinnvollerweise zu berücksichtigen sind. Die Untersuchung wurde mittels detaillierter Fragebögen mit über 500 Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Als Ergebnisse können festgehalten werden, dass historische Werbeplakate Besucher emotional ansprechen, auch ohne textliche Ergänzung Zeitgeist transportieren und einen signifikanten Erinnerungswert besitzen. Sie wären also in einer Ausstellung zum 19. Jahrhundert gut als Zeitmarker geeignet.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit und EDV**

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Das KPZ ist bestrebt, mit vielfältigen zielgruppenorientierten Werbemitteln, beispielsweise mit Drucksachen und dem Internetauftritt, an die Museumsbesucher heranzutreten. Schon seit mehreren Jahren gibt es einen elektronischen Infobrief in Form eines

Newsletters für die Abteilung I, Schulen und Jugendliche, der sich vorrangig an Lehrer, Erzieher und Betreuer von Jugendgruppen richtet. Seit Anfang 2010 bietet auch die Abteilung II, Erwachsene und Familien, einen Infobrief für interessierte Einzelbesucher. Er wird im zweimonatigen Rhythmus verschickt und beinhaltet die Rubriken Sehenswertes (neue Ausstellungen in den vom KPZ betreuten Museen), Wissenswertes (Führungen und Gespräche für Erwachsene) und Buntgemischtes (Angebote für Kinder und Familien).

Im Bereich der Abteilung I, Schulen und Jugendliche, zählt es zu den zentralen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit, jährlich ein neues Standardprogramm für Schulgruppen aufzulegen, das alle alters- und schulartenspezifischen Vermittlungsangebote in den verschiedenen Museen beinhaltet. Neue Entwicklungen in den Museen wie die neue Dauerstellung „Renaissance. Barock. Aufklärung“ im Germanischen Nationalmuseum oder die neue Präsentation des Museums für Kommunikation Nürnberg fließen in diese jährlich aktualisierte Fassung des Standardprogramms für Schulen zeitnah ein.

Für die Zielgruppe der Erwachsenen wurde im Frühjahr 2010 die neue Broschüre „Museen gemeinsam erleben“ aufgelegt, ein Standardprogramm mit buchbaren Führungsangeboten in allen vom KPZ betreuten Museen. Neben den klassischen Museumsrundgängen zum Kennenlernen der verschiedenen Häuser werden dabei auch zahlreiche Spezial- und Themenführungen angeboten, die für unterschiedlichste Buchungsanlässe – von der Familienfeier bis zum Vereinsausflug – passend sind. Das Programm liegt an den Museumskassen aus, aber auch in der Touristinformation und beim Bildungszentrum Nürnberg. Redaktionelle Beiträge in der Museumszeitung haben dafür geworben, und auch auf der Homepage des KPZ sind sämtliche Führungsangebote aus dieser Broschüre verzeichnet.

### *EDV*

Seit einigen Jahren wird daran gearbeitet, sukzessive sämtliche vom KPZ organisierten Termine – seien es gebuchte Führungen oder öffentliche Angebote – in der Datenbank des KPZ zu erfassen. Seit Beginn des Jahres 2010 wurden erstmals ausnahmslos alle Termine erfasst, was die statistische Auswertung der Zahlen erheblich erleichtert. Die KPZ-Datenbank ermöglicht somit in ihrer vollständigen Form vielfältige Nutzungsmöglichkeiten von der Terminverwaltung über Raumreservierungen bis hin zur Erfassung der Besucherzahlen bei den einzelnen Veranstaltungen.

Ab April 2010 bot das KPZ erstmals eine Online-Buchungsmöglichkeit an. Dieser Service für die Besucher sollte die Buchung von Führungen und Schulveranstaltungen in der

Sonderausstellung „Mythos Burg“ erleichtern. Dabei handelt es sich um eine geleitete Anfrage per Formular mit Pflichtfeldern, die vom Kunden vorab ausgefüllt werden müssen. Grunddaten wie die Dauer der Veranstaltung, die Sprache sowie die Gruppenstärke und zwei alternative Wunschtermine werden dabei abgefragt. Dies erleichtert die weitere Bearbeitung in den Sekretariaten des KPZ, die dann den Buchungsvorgang und den weiteren Schriftverkehr wie gewohnt übernehmen. Es ist geplant, die Online-Buchungsmöglichkeit speziell für große Sonderausstellungen anzubieten und sukzessive auch die Standard-Angebote des KPZ mit Online-Buchungsformularen zu versehen.



## **8. Dokumentation der museumspädagogischen Arbeit für die einzelnen Museen**

### **a. Germanisches Nationalmuseum mit den Dependancen Kaiserburg-Museum und Schloss Neunhof**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

Plaktiv! Produktwerbung im Plakat (19. November 2009 bis 11. April 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- Regelmäßige Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Gespräche vor einem Kunstwerk
- Was ist Kunst?
- Führung Für Gehörlose
- Expertenführungen mit einem Designer, einer Werbefachfrau und einer Kommunikationswissenschaftlerin

Öffentliche Angebote für Familien:

- Familienführung „Oma-Opa-Enkel-Tour“

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Kauf mich!“ (ab der 7. Klasse)
- Gesprächsführung (ab der 9. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 25. November 2009

Wunderbare Bücherwelten. Moderne Druckkunst aus Hamburg (10. Dezember 2009 bis 11. April 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- Regelmäßige Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Gespräche vor einem Kunstwerk

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kunstkurs „Exlibris“

Mythos Burg (08. Juli bis 07. November 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- Regelmäßige Ausstellungsführungen
- Themenführungen
- Gespräche vor einem Kunstwerk

Öffentliche Angebote für Familien:

- Kinder-Eltern-Aktionen „Ritter aus Leidenschaft“

- Kinderführungen „Greifenorden und Feuerstahl“
- offene „Kinder-Burgen-Malstunde“

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Burggeschichten“ (1.-3. Klasse)
- „Wir bauen eine Burg“ (4.-6. Klasse)
- „Artusrunde, Gral und Minnedienst“ (7.-8. Klasse)
- Gesprächsführung (ab der 9. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung

Beiträge für das Begleitprogramm:

- offene Burgenbauwerkstatt und Führungen während des mittelalterlichen Museumsfestes am 11./12. September 2010

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kindertour mit Preisausschreiben (als Quiz)
- drei interaktive Stationen: „Werdegang eines Ritters“, „Ritterbiografien“, „Klischees“

Reisebegleiter. Koffer-Geschichten von 1750 bis heute (9. Dezember 2010 bis 1. Mai 2011)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- Regelmäßige Ausstellungsführungen
- Führung für Gehörlose

Öffentliche Angebote für Familien:

- Kinder-Eltern-Aktionen „Ich packe meinen Koffer“
- Kinderführungen „Koffergeschichten“

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 9. Klasse)

Besondere Vermittlungsangebote:

- drei interaktive Stationen

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Schausammlung „Renaissance . Barock . Aufklärung“ (neu seit März 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- Regelmäßige Führungen
- Themenführungen
- Gespräche vor einem Kunstwerk
- Was ist Kunst?
- Bild und Bibel

- Führungen für Gehörlose

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Großer Namen Meisterwerke“ (ab der 7. Klasse)
- „Was Bilder erzählen“ (Grundschule)
- „Herr Luther und seine neue Idee (ab der 4. Klasse)

Beiträge für das Begleitprogramm:

- Führungen und Kinder-Eltern-Aktionen bei den drei Schausammlungs-Sonntagen am 21. März, 2. Mai und 10. Oktober 2010

Besondere Vermittlungsangebote:

- Taschenspiele

### Sonstige ständige Sammlungen

Neue buchbare Führungen für Erwachsene (Neukonzeption):

- „Liebe, Lust und Leidenschaft“
- „Edle Helden, schöne Frauen“
- „Ungewöhnliche Frauen aus fünf Jahrhunderten“
- „Mythos Gold“
- „Wenn jemand eine Reise tut ...“
- „Religiöse Kunst“
- „Kleine Geschichte von Raum und Zeit“
- „Das Erbe der Römer“

Themenschwerpunkt „Jubiläumjahr Meissner Porzellan“:

- Themenführungen
- Gespräche vor einem Kunstwerk

Buchbare Angebote für Schulklassen (Neukonzeption):

- Das Imperium Romanum (6. und 7. Klasse)
- Antike Kultur und ihr Fortleben (9. und 10. Klasse)

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kunstkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Blaue Nacht: „155 Schritte nach Amsterdam“ (Bodeninstallation) in der Kartäuserkirche, „Künstler auf Reisen“ (Hörstationen im großen Klosterhof) „Treppauf, treppab, unterwegs im Puppenhaus“ (Angebot für Familien in der Spielzeugsammlung)

Sonstiges:

- Organisation und Konzeption von zwei Begutachtungstagen mit den Wissenschaftlern des GNM

#### Schloss Neunhof

Öffentliche Führungen in den Sommermonaten

Öffentliche Kinder-Eltern-Aktionen

#### Kaiserburg-Museum

Führungen bei der Blauen Nacht

Öffentliche Kinder-Eltern-Aktionen

### **b. Stadtmuseum Fembohaus**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

##### Nürnberg baut auf! Straßen. Plätze. Bauten. (29. Januar bis 20. Juni 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- „Ich war dabei, als Nürnberg wiederaufgebaut wurde ...“ mit Zeitzeugengesprächen

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- „Zwischen Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“ (ab der 8. Klasse)

Besonderes Vermittlungsangebot:

- Stadtgespräch „Eine Vision für den Egidienplatz“ mit Josef Weber, Leiter des Stadtplanungsamtes am 11. April 2010

##### Mitspieler gesucht! Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg (30. Juli bis 21. November 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- „Spiele entwerfen, entwickeln und erproben“ (3.-6. Klasse)

Besonderes Vermittlungsangebot:

- Stadtgespräch „Wo spielt Nürnberg in Zukunft?“ mit Yvonne Coulin, Verkehrsdirektorin und Leiterin der Congress- und Tourismus-Zentrale, Dr. Helmut Schwarz, Leiter des Spielzeugmuseums Nürnberg, sowie Christian Ulrich, Marketingleiter der Spielwarenmesse Nürnberg am 17. Oktober 2010

#### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche Familienführungen:

- „Der Kaiser kommt!“
- „Schatzsuche im Stadtmuseum Fembohaus“ (Neukonzeption)

Neue buchbare Führungen für Erwachsene:

- „Die Reichsstadt im Rampenlicht - eine Führung durch Stadt und Stadtmuseum“
- „Feste feiern – ein Rundgang für alle Sinne“

Buchbare Kindergeburtstage:

- „Schatzsuche im Stadtmuseum“ (Neukonzeption)

Besondere Vermittlungsangebote:

- Familien-Aktionstag „10 Jahre neues Stadtmuseum Fembohaus“ am 21. März 2010 mit Führungen, Familienprogramm, Museumsrallye und Kreativwerkstatt
- Familien-Aktionstag „Der Pelzmärtel kommt!“ am 7. November 2010 mit Kreativ-Werkstätten, Erkundungsspielen, Vorführungen

### **c. Albrecht-Dürer-Haus**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

Netzwerk Dürer. Kunst und Kommunikation im Zeitalter der Medienrevolution (31. Oktober bis 31. Januar 2011)

- Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
- Gesprächsführung für Schulklassen

#### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Neue buchbare Führung für Erwachsene:

- „Das Dürer-Haus am Fuß der Kaiserburg“

### **d. Spielzeugmuseum**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Die vier Jahreszeiten im Spielzeug (13. November 2009 bis 21. Februar 2010)

Buchbares Angebot für Schulklassen (Grundschule)

Global Players. Spielzeug aus Afrika (23. Januar bis 23. Februar 2010)

Öffentliche Führungen mit Kreativwerkstatt für Familien

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Aus Nix: Werkstatt für Spielzeuggestaltung“ (Grundschule)
- Gesprächsführung ab der 9. Klasse

Alle einsteigen. Spielen mit der Eisenbahn (26. März bis 10. Oktober 2010)

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Kreativführung für die Grundschule

ABC und Einmaleins. Lernspiele aus vier Jahrhunderten (12. November 2010 bis 20. Februar 2011)

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Spielend lernen früher“ (Vorschule und Grundschule)

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung:**

Öffentliche Familienführungen „Komm und spiel mit mir!“

Öffentliche Spielenachmittage für Familien

Neue buchbare Führungen für Erwachsene:

- „Kindheitsträume“
- „Nur für Jungs? Nur für Mädels!“
- „Kleiner Wohnen: Puppenhäuser“

Besondere Vermittlungsangebote:

- „Mit Spaß durchs Spielzeugmuseum – Erkundungstour für Schulklassen und Familien“ (mit erläuterndem Begleitheft)
- Konzeption des Programms für die Blaue Nacht mit Führungen, Vorführungen, Kreativwerkstätten

## **e. Museum Tucherschloss und Hirsvogelsaal**

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche Familienführung „Zu Gast bei den Pfeffersäcken“ (Neukonzeption)

Neue buchbare Führung für Erwachsene:

- „Ein Prunksaal für das Patriziat - der Hirsvogelsaal“

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kinderprogramm zum Grenzenlosfest am 15. August 2010 mit verschiedenen Kreativwerkstätten und kindgerechten Programmpunkten

## **f. Museum Industriekultur**

### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

Neuland (20. November 2009 – 17. Januar 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Faszination Schreiben. 175 Jahre Staedtler (6. Mai bis 3. Oktober 2010)

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Schreibwerkstatt (4.-6. Klasse)

### Die Strecke des Adlers (17. Juni bis 12. Dezember 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen

Lehrerinformationsveranstaltung am 7. Juli 2010

Führungsangebote im Rahmen der Stadtverführungen 18. bis 20. Juni 2010

### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Öffentliche Familienführungen „Gas geben und Dampf ablassen“

Konzeption einer öffentlichen Familienführung „Henkelmann und Co.“

(ab 2011)

Neue buchbare Führungen für Erwachsene:

- „Arbeiten damals und heute“
- „Mobile Zeiten“
- „Lebenswelten um 1900“

Besondere Vermittlungsangebote:

- Lebkuchenaktionstage im November und Dezember

### **g. Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

##### Das Gleis – die Logistik des Rassenwahns (5. Mai bis 31. Oktober 2010):

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- 60minütige Überblicksführung bzw. 90minütige Veranstaltung zum Thema „Verantwortlichkeit, Verdrängen, Vernichtung: Wie funktioniert eine tödliche Maschinerie?“ mit besonderer Berücksichtigung der Ausstellungsgestaltung (ab der 9. Klasse)

#### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- Diverse Überarbeitungen der bestehenden Angebote aus dem Standard-Schulprogramm
- „NS-Geschichte ausstellen: Objektauswahl, Quellenanalyse und Präsentationsstrategien in der Praxis“, in Kooperation mit Geschichte Für Alle e. V. – Institut für Regionalgeschichte (für Erwachsene und Oberstufe)

### **h. Memorium – Schwurgerichtssaal 600**

## **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Buchbare Angebote für Schulklassen:

- Entwicklung einer Überblicksführung durch die Dauerausstellung (buchbar für Schulklassen ab der 10. Klasse und Erwachsenenengruppen, in Kooperation mit Geschichte Für Alle e. V. – Institut für Regionalgeschichte)

### **i. Museum für Kommunikation Nürnberg**

#### **Museumspädagogische Betreuung der Dauerausstellung**

Mitwirkung an der museumspädagogischen Konzeption der neuen Dauerausstellung

Projekt mit einer Übergangsklasse der Theo-Schöller-Schule zum Thema „Kommunikation und Kleidung“ (Ergebnis: Museumseinheit in der Dauerausstellung)

Überarbeitung bestehender Angebote im Bereich Kindergeburtstage

Neue buchbare Angebote für Schulklassen:

- „Raus mit der Sprache!“ (ab der 5. Klasse)
- „Alles eine Frage der Technik“ (ab der 3. Klasse)
- „Fakt oder Fake? Mediale Meinungsbildung zwischen Wahrheit und Lüge“ (ab der 9. Klasse)
- „Berühren, befragen, begreifen“ (ab der 5. Klasse, auch für Menschen mit Behinderung)
- „Vom Herrscherporträt zum Starposter“ (ab der 3. Klasse)
- „Streng geheim! Schnüffler und Spione im Museum“ (ab der 1. Klasse)
- „Vom Urlaut zum USB-Stick – Kommunikation kompakt“ (ab der 3. Klasse)
- „Globale Kommunikation“ (ab der 5. Klasse)
- „Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden“ (ab der 1. Klasse)
- „Verständigung? Verstehe!“ (ab der 1. Klasse, für Menschen mit Behinderung)
- Weihnachtsaktion „Jung schreibt Alt - Mit Goldpapier und Glitzerstift“ (2.-6. Klasse)



- Weihnachtsaktion „Jung schreibt Alt - Worte zu Weihnachten“ (7.-11. Klasse)

Organisation diverser Ferienprogramme

Öffentliche Führungen für Erwachsene:

- „Vom Urlaub zum USB-Stick – Kommunikation kompakt“

Öffentliche Führungen für Familien:

- „Die Kuh vom Eis holen und den Wurm im Computer finden“

Neue buchbare Führungen für Erwachsene:

- „Vom Urlaub zum USB-Stick“
- „Globale Kommunikation?“
- „Kuriose Kommunikation“
- „Berühren, befragen, begreifen“ (auch für Menschen mit Behinderung)
- „Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation“
- Workshop „Alles was schreibt! Kalligrafische Experimente“

## **j. Kunsthalle Nürnberg**

### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

Juergen Teller. Logisch! (10. Dezember 2009 bis 14. Februar 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 10. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 11. Dezember 2009

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kunstkurs „Porträt und Inszenierung“ (Schwarzweißfotografie), für Erwachsene und Jugendliche, 16./17. Januar 2010

Corinne Wasmuth. SUPRACITY (11. März bis 16. Mai 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Kurzführungen in der Blauen Nacht

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 7. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 12. März 2010

Karla Black. Ten Sculptures (24. Juni bis 22. August 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 7. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 25. Juni 2010

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kunstworkshop Schwarzweißfotografie „Das Große im Kleinen“ für Erwachsene und Jugendliche am 10./11. August 2010

#### Mathilde ter Heijne. any day now (16. September bis 14. November 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- „Forschungsreisen durch die Ausstellung“ (ab der 6. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 17. September 2010

Besondere Vermittlungsangebote:

- Kursangebot „Kreatives Schreiben“ für Erwachsene und Jugendliche am 2. Oktober 2010

#### 5. Mircea Cantor. Heilige Blumen (9. Dezember 2010 bis 6. Februar 2011)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführungen (ab der 6. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 8. Dezember 2010

### **k. Kunsthaus und Kunstvilla**

#### **Museumspädagogische Betreuung von Sonderausstellungen**

#### Gerhard Wendland zum 100. Geburtstag (13. Mai bis 4. Juli 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Kurzführungen in der Blauen Nacht

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 8. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 21. Mai 2010

Besondere Vermittlungsangebote:

- „Siebdruck-Workshop“ für Jugendliche und Erwachsene am 12./13. Juni 2010
- Künstlergespräche

#### Der Hesselberg - ein „heiliger“ Ort der Täter (24. September bis 7. November 2010)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 8. Klasse)

- Lehrerinformationsveranstaltung am 23. September 2010

Farbe und Geometrie. Konkrete Kunst der Gegenwart in Europa (18. November 2010 bis 9. Januar 2011)

Öffentliche Führungen für Erwachsene

Buchbares Angebot für Schulklassen:

- Gesprächsführung (ab der 10. Klasse)
- Lehrerinformationsveranstaltung am 19. November 2010

## 9. Personal / Freie Mitarbeiter

Dr. Thomas Brehm\*, Leiter, zugleich Leitung der Abteilung I

Dr. Jessica Mack-Andrick\*\*, stellvertretende Leiterin, zugleich Leitung der Abteilung II

### **Buchungsdienst und Sekretariat:**

Irene Fischer-Kauschke \*

Kerstin Günther-Duffek \*

Maud Mahlich\*

Helga Szabó\*\*

Marizza Szilvássy\*\*

### **Werkstatt:**

Leonhard Kehr\*\*

### **Hauptamtliche Museumspädagogen:**

Gesa Büchert M.A.\*

Christina Löbbert\*

Lioba Pilgram\*

Dr. Ingmar Reither\*

Wolfgang Sachße\*

Dr. Anna Scherbaum\*

Pirko Schröder\*

Pamela Straube\*

### **Mitarbeiter/innen in beiden Abteilungen:**

Michaela Baetz

Alexander Berdich

Teresa Bischoff

Gisela Blome

Marion Bongartz

Christine Caradec-Drexler

Andreas Clemens

Johannes Dornisch

Sandra Engelhardt

Lea Grabbe

Dr. Anja Grebe

Latifa Habib

Christiane Haller

Anna Handick

Gabriele Harrassowitz

Matthias Hausmann

Brunhild Holst

Irene Keil

Johanna Kläver

Larissa Kopp

Doris Lautenbacher

Stefanie Leisenheimer

Danièle List

Sylvie Ludwig

Thomas May

Margit Mayer

Sandra Mayer

Dieter Merkel

Gabriele Murko

Oliver Nagler

Antje Neumann

Steffi Nikol

Ingrid Petermann

Sabine Peters

Andreas Puchta

Ulrike Rathjen

Dr. Anke Reiß

Doris Ritter

Ursula Rössner

Margit Schmidt-Pickulicki

Dr. Ingeborg Seltmann

Sarah (Sally) Slenczka

Dorothea Sturm

Dr. Alexandra Tasler-Stein

René Volbert

Regina Weckström-Besser

André Widmann

Erika Wirth

Stefan Wolf

Sigrid Zilm

Angelica Zingerle

**Mitarbeiter/Innen in der Abteilung I, Schulen und Jugendliche:**

Rafiq Aldoais	Julia Pumpf
Nadja Bleistein	Eva-Maria Raschpichler
Gudrun Dietzfelbinger	Alexandra Rauh
Tanja Elm	Christiane Reuter
Carla Gengaroli-Bauer	Angelika Schaumann ***
Sylvia Günther ***	Astrid Seichter ****
Said Habib	Claudia Siegel-Weiß
Elke Kollar	Stephanie Sollner
Hans Kusber	Eva Storbeck
Elke Mahler	Heilwig Svandrlik
Ruth Novak	

**Mitarbeiter/Innen in der Abteilung II, Erwachsene und Familien:**

Susanne Bodendorf	Roswitha Kotzurek
Cornelia Boerdlein	Michael Kraus
Günter Braunsberg	Hildegard Kretzschmar
Bettina Büttner	Bettina Kummert
Karen Christenson	Sofie Linnenbaum
Thony Christie	Yinghui Liu
Annika Dix	Ursula Meyer-Eisfeld
Karin Ecker	Ingeborg Neuhold
Waltraud Eisenbacher	Barbara Ohm
Frank Gillard	Michaela Puchinger
Monica Giorgetti Stierstorfer	Christine Schneider
Ursula Gölzen	Traute Schwarz
Jutta Gschwendtner	Zoe Seiferlein
Marion Heinzl	Zehra Sen
Ute Heise	Wolfgang Stadter
Gudrun Heucke	Jana Stolzenberger
Ingrid Hingler	Martin Turner
Erika Luise Hoegl	Claudia Valverde
Alexandra Hojenski	Elena Vassilieva
Annette Horneber	Ingrid Wambsganz
Erika Kasten	Kerstin Wegner
Irmgard Kloss	Elisabeth Weiskopf
Agata Kokotowski	Christian Weiß
Anette König	Hilde Wießner

\* Beschäftigte der Stadt Nürnberg

\*\* Beschäftigte des Germanischen Nationalmuseums

\*\*\* Delegierte durch den Freistaat Bayern

\*\*\*\* Delegierte der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche

## **10. Gremien**

Verwaltungsrat:

Christof von Aufseß  
Prof. Dr. G. Ulrich Großmann  
Prof. Dr. Julia Lehner  
Dr. Stefan Rosenberger  
Stadträtin Ruth Zadek

Fachbeirat:

Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer  
Hartmut Brunner  
Yvonne Coulin  
Dr. Wolfgang Eckart  
Dr. Matthias Henkel  
Dr. Stefan Kley  
Dr. Andrea Langer  
Jürgen Naesert  
Johann Seitz

## **11. Fotonachweis**

Bildungszentrum Nürnberg: Seite 28  
Günther, Sylvia: Seite 17  
Mack-Andrick, Jessica: Seite 18, 23  
Metamotiv/Weishaupt: Seite 6  
Pilgram, Lioba: Seite 5, 6 (unten), 7, 16, 25, 26  
Reither, Ingmar: Seite 6 (oben links)  
Scherbaum, Anna: Seite 6 (oben rechts)  
Schröder, Pirko: Seite 21, 29